

24. März 2020

Die Universität Potsdam befindet sich ab heute im sogenannten Präsenznotbetrieb. Das bedeutet, dass die Aktivitäten und die Anwesenheiten vor Ort weiter zurückgefahren werden, um Infektionsrisiken zu senken. Der Betrieb wird dadurch eingeschränkt. Sprechzeiten sollen ausgesetzt oder telefonisch durchgeführt werden. Gesprächstermine und Sitzungen sollen durch Telefon- oder Videokonferenzen ersetzt werden. Der persönliche Kontakt muss wegen der Infektionsrisiken weitgehend vermieden werden, Kommunikation soll per E-Mail und Telefon erfolgen.

Der Unibetrieb soll jedoch nicht ganz zum Erliegen kommen. In manchen Bereichen wird noch stärker als bisher auf Home Office gesetzt werden, in anderen Bereichen soll jeweils eine Teilbesetzung umschichtig von Woche zu Woche tätig sein.

Regelungen zur Anwesenheit des wissenschaftlichen Personals werden in den Fakultäten und zentralen Einrichtungen getroffen. Der Laborbetrieb wird sehr stark heruntergefahren.

In der Verwaltung wird ein eingeschränkter Dienst sichergestellt, um die Gebäude in Betrieb zu halten, eilige Zahlungen durchführen zu können, zeitkritische Beschaffungen voranzubringen, dringende Personalangelegenheiten zu bearbeiten und die Studierenden- und Prüfungsverwaltung stabil zu halten.